

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 3

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Freitag ist Fischtag», freut sich Fritz.
«Und da freust du dich so?» fragt ein Kollege.
«Na ja», erwidert Fritz.
«Meine Freundin ist Fisch!»

«Warum tragen Kühe eigentlich Glocken um den Hals?»
«Damit sie beim Fressen nicht einschlafen.»

Richter: «Warum haben Sie den Mann von hinten niedergeschlagen?»
Angeklagter: «Von vorne sah er so sympathisch aus!»

«Mensch, Kari, ich hätte grosse Lust, etwas zu unternehmen.»
«Und was hindert dich daran?»
«Meine Bewährungsfrist.»

Der Gastgeber zu einem Ehepaar: «Euer Babysitter ist am Telefon. Er will wissen, ob man der Feuerwehr Trinkgeld gibt.»

«Warum bist du umgezogen?»
«Ich habe gehört, dass die meisten Unfälle keine zehn Kilometer von der Wohnung entfernt passieren!»

«Mein Sohn arbeitet jetzt im Spital von Davos.»
«Interessant, was macht er da?»
«Er ist Skirurg!»

«Mein Sohn will Musiker werden.»
«Und welches Instrument spielt er denn?»
«Noch keins, aber er lässt sich schon die Haare wachsen.»

Unter Frauen:
«In meiner Jugend hat sich mal ein Mann meinetwegen erschossen!»
«Sollte er Sie heiraten?»

«Wie ist eure Theatervorstellung in der Schule verlaufen, Stefan?»
«Es war ein Riesenerfolg! Die Leute haben sich gebogen vor Lachen!»
«Und welches Stück habt ihr gespielt?»
«Hamlet.»

«Zeuge, wo befanden Sie sich, als Sie überfahren wurden?»
«Unter dem Auto!»

Sie: «Schatz, bist du mir immer noch gram?»
Er: «Gram ist gar kein Ausdruck — kilogram!»

«Das Essen bei Hubers schmolz einem förmlich auf der Zunge.»
«So delikat?»
«Nein — tiefgefroren!»

«Warum nehmen Spitzensportler kein Antitranspirant?»
«Ist doch klar: Ohne Schweiss kein Preis!»

«Mama, was ist eigentlich Schimmel?»
«Ein Schimmel ist ein weisses Pferd.»
«Und was sucht ein Pferd auf meinem Brot?»

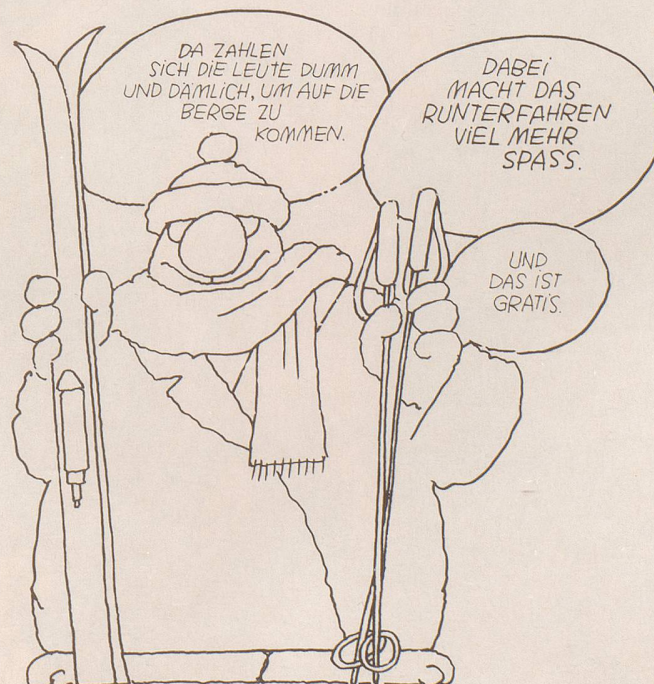
«Wohin kann sich ein 800 Pfund schwerer Gorilla setzen?»
«Wohin er will!»

Der Portier im Skihotel:
«Bitte nur den Namen, die Adresse und die Police-Nummer Ihrer Unfallversicherung!»

«Was ist eine Lady?»
«Eine Lady ist eine Dame, die aus Männern Gentlemen macht.»

KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK



© EDITION OLMS ZÜRICH